

Treibhausgasbilanz BFH 2025

Daten auf einen Blick

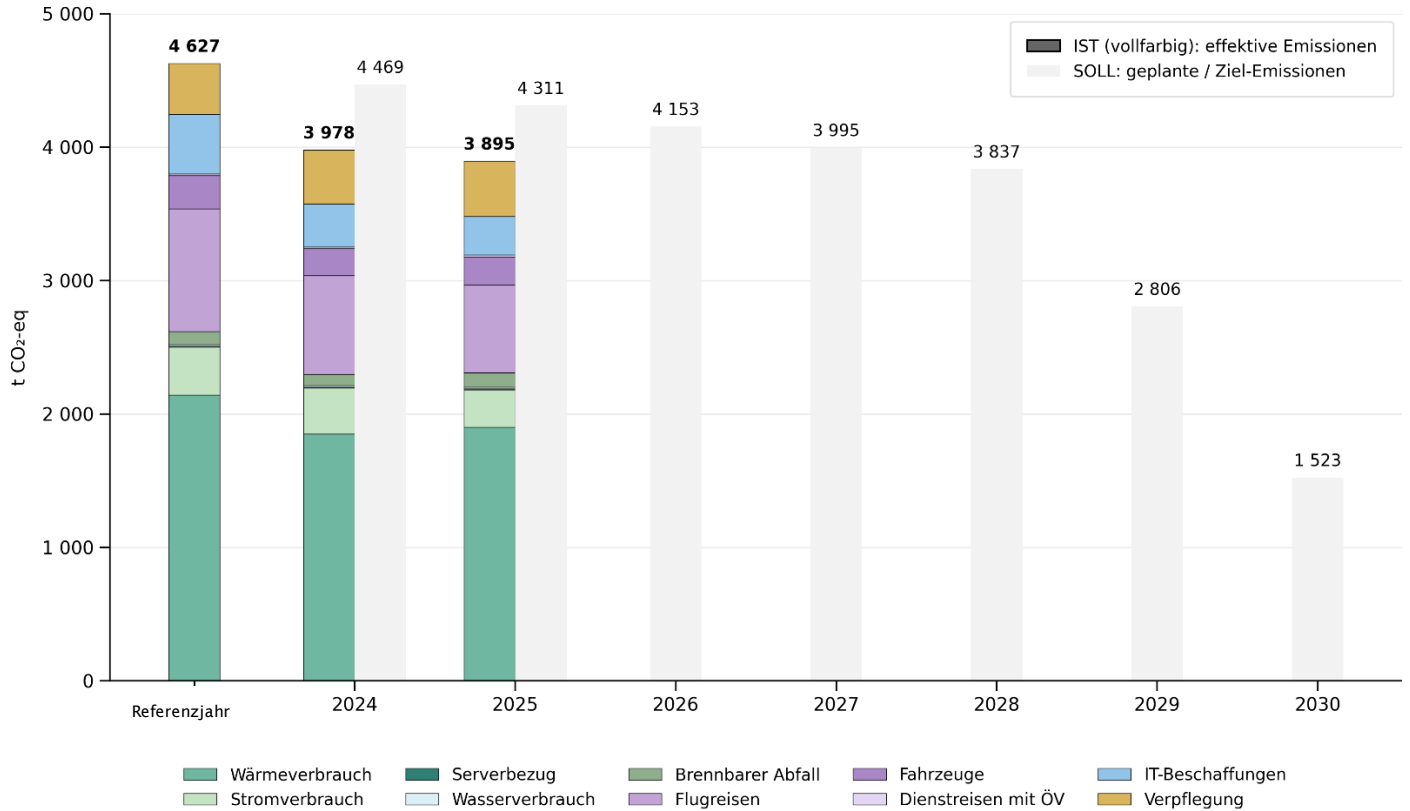


Abbildung 1: THG-Emissionen pro Handlungsfeld (Ist-Werte 2023, 2024 und 2025 und Zielwerte bis 2030)

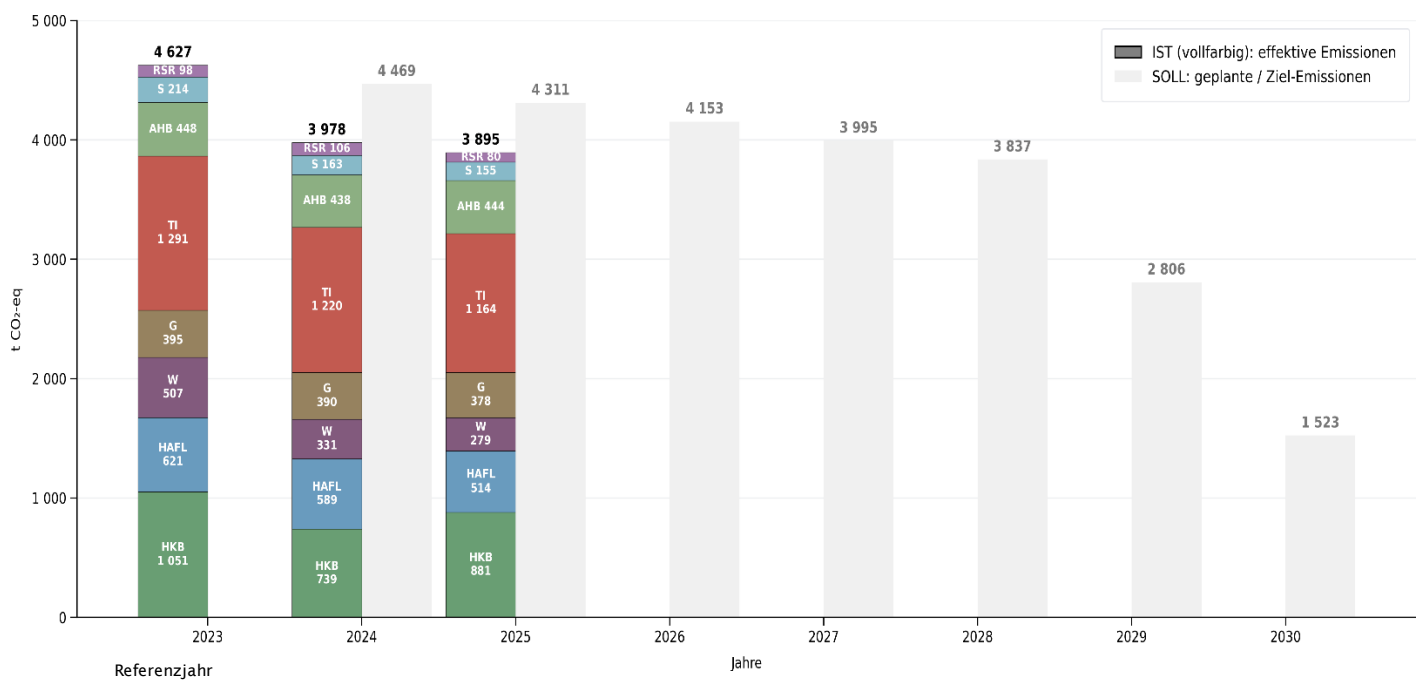


Abbildung 2: THG-Emissionen pro Departement

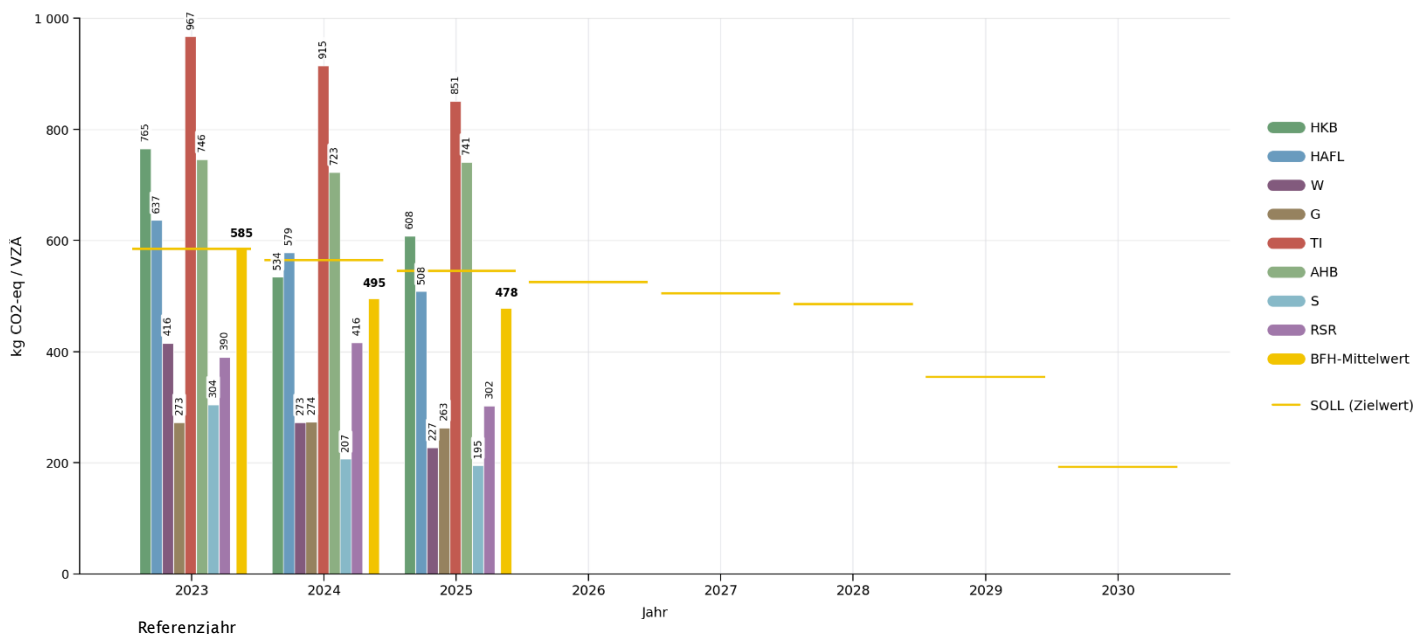


Abbildung 3: THG-Emissionen pro VZÄ (Mitarbeitende + Studierende) und Departement

Entwicklung der Treibhausgasemissionen

Die BFH reduziert ihre Treibhausgasemissionen im Jahr 2025 gemäss aktueller Systemgrenze um **2% gegenüber 2024** und um **insgesamt 16% gegenüber dem Referenzjahr 2023**. Mit **3'895 t CO₂-eq** beziehungsweise **478 kg CO₂-eq pro Vollzeitäquivalent (VZÄ)** (Mitarbeitende: 1'953; Studierende: 6'198) liegen die Emissionen unter dem für 2025 definierten Reduktionspfad der Klimaroadmap.

Bereich Gebäude

Die Emissionen bleiben gegenüber 2024 weitgehend stabil. Die Umstellung auf erneuerbaren Strom reduziert die strombezogenen Emissionen um 18%, während Emissionen aus Wärme (+3%), Abfall (+27%), Wasser (+6%) und Serverstrom (+14%) zunehmen. Der Anstieg bei Wärme ist hauptsächlich auf den kühleren Winter 2024/2025 mit rund 7% höheren Heizgradtagen zurückzuführen. Der steigende Serverstromverbrauch steht im Zusammenhang mit Digitalisierung, KI-Anwendungen und neuen Technologien. Die Abfallmenge ist um 2% zurückgegangen, doch die Emissionen sind aufgrund der Anpassung des Emissionsfaktors gestiegen.

Bereich Mobilität

Die THG-Emissionen sinken gegenüber 2024 um 7%. Die Flugreise-Emissionen gehen um 11% zurück; insgesamt wurden 3,1 Mio. km (über 78 Erdumrundungen) per Flugzeug zurückgelegt. Gegenüber 2023 entspricht dies einer Reduktion von 29% (Ziel: -40% bis 2030). Gleichzeitig steigen die Emissionen aus Dienstreisen mit Fahrzeugen (+5%) und ÖV-Dienstreisen (+15%).

Bereich IT-Beschaffung

Die Emissionen reduzieren sich um 11% gegenüber 2024. Mangels departementsspezifischer Daten erfolgt die Zuteilung proportional zu den VZÄ. Die Emissionen werden im Beschaffungsjahr bilanziert; die Reduktion ist insbesondere auf verlängerte Nutzungsdauern ab 2025 zurückzuführen.

Bereich Verpflegung

Die Anzahl verkaufter Menüs ist leicht rückläufig, der Anteil vegetarischer und veganer Menüs steigt auf 51% (2024: 48%) und bleibt damit unter dem Zielwert von 70%. Trotz dieser Entwicklung nehmen die Emissionen aus der Verpflegung um 3% zu, vor allem aufgrund angepasster Emissionsfaktoren.

Unsicherheiten und Datenanpassungen:

Die THG-Bilanz weist eine geschätzte Unsicherheit von rund 20% auf, bedingt durch Datenqualität und -verfügbarkeit. Datenanpassungen (u. a. Pestalozzistrasse und Finkelhubelweg 2024) verbessern die Vergleichbarkeit über die Jahre.